



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXXIX. Das Capitel bekundet die von den Testamentarien des Dr. Andreas Hasselmann zu dessen Gedächtnisse vorgenommene Stiftung eines neuen geistlichen Lebens, am 9. Octbr. 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Romane ecclesie Immediate subiecte, halberstadenſis dioceſis, Judex ordinarius cleri ſub libertate exemptionis eccleſie predictae quomodolibet comprehenſi, parrochialeſ eccleſiam ville Elbw magdeburgenſis dioceſis, per liberam reſignationem ſeu alias quocumque modo vacantem, honorabili viro domino Johanni Roxen, In dicta eccleſia ſancti Nicolai perpetuo vicario, procuratori et ei nomine procuratorio honorabilis viri domini Johannis Templin preſbiteri, de cujus procurationis mandato legitime extitit facta fides, ad ipſius domini Johannis humilem petitionem et ſupplicationem, pure, libere et ſimpliciter contulit, cumque etiam jus preſentandi, Inſtituendi, prouidendi ſeu alias quouis modo diſponendi ad eundem dominum decanum ut dixit pertinere et ſpectare dinoscitur, eundem domini Johannis procuratorem In eadem eccleſia nomine quo ſupra Inſtituendum duxit atque Inſtituit eique per bureti capiti ſuo Impoſitionem In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti de eadem eccleſia prouidendum duxit atque prouidit etc. Acta fuerunt hec Stendal dicte halberſtadenſis dioceſis, In curia habitationis dicti domini decani, — preſentibus ibidem honorabilibus et diſcretis viris domino Nicolao Inſell, In eccleſia beate marie virginis Stendalienſis perpetuo vicario, et mathia Collen clerico halberſtadenſis dioceſis, teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter atque rogatis.

Et ego ludewicus alſſleue clericus halberſtadenſis dioceſis publicus Imperiali auctoritate Notarius etc.

CCCLXXXIX. Das Capitel bekundet die von den Teſtamentarien des Dr. Andreas Haſſelmann zu deſſen Gedächtniſſe vorgenommene Stiftung eines neuen geiſtlichen Lehens, am 9. Octbr. 1482.

Wy Nicolaus gottlich prauſt, Otto van der Specke deken, Caſparus Buckholt Senior vnnnd Cappittel der kercken Sancti nicolai to Stendal, Bekennen — dat de werdighenn heren vincentius tiden In der kercken to magdeborgh vnnnd Meſter Bernhardus Bokerer In vnnſer liuen frowen Cappelle, an des Ertzbifchoppes haue to magdeborgh belegghenn, Canonicke, vnnnd de Erfzame Jacob haſſelman Teſtamentarii zeliger herrn doctoris Andree haſſelmann der gnanten magdeborgh vnnnd vnſir kercken, do he am leuende was, domherrnn, von milder bewegunge weghenn — hebben mit vnnſzernn willen vnd fulleborth dem allemechtighenn gade to laue vnd des gnantenn herrn Andree haſſelmans doctoris zeliger, ſyner oldernn vnnnd frunde zilen vnnnd aller louigen criſten ſylen to troſte vnd ſalicheyt, funderet vnnnd erhauen eyn geiſtlick leen In de ere Sancti Johannis ewangelisten vnnnd ſancti andree der hillighenn apoſteln Sancte katherinen vnnnd dorotheen der hillighenn Junefrouwen vnnnd dat gelecht tho deme altar Sancti andree des hillighenn apoſtels In vnnſer vorgeſchreuen kerckenn belegghenn vnnnd bereyth gewiget, So dat de beſitter in der tydt des genanten lhenes eſte duſſir anderen vicarie des fuluen altares ſchal hebben ſyne fundereke ornate, kelcken, boke vnnnd ander tobehoringe: vnnnd de genanten herrn Teſtamentarien hebben dat vorberurde lehn bewedemet vnnnd begiſtiget mit twelf gulden Jerliker rente by deme Erfzamen giſze brewitz to Soltwedell vnnnd ſynen kyndernn vnnnd eruenn an etlikenn eren gudernn vor twehunderth gulden vnnnd drie margk Stenndeſch vnnnd dre wiſpel korns ock Jerlike renthe im dorpp to porce by Stennhall von den duchtighenn frederick von Jetze dem oldern, frederick dem Jungernn vnnnd hanſze von Jetze gebrudernn, des gnanten friderickes des oldernn Sonen, ock vor twehunderth gulden — gekoſt, vnnnd wyllenn, dat de vorlunghe eſte Jus patronatus to deme vilgenanten lehne blyuen ſchal by deme vorgenanten Jacob haſſelman vnnnd ſynen menlikenn lines eruenn beſt. In dat vierde leeth, So doch

befcheiden este de genante Jacob sander menlike liues eruen vorforde, dat denn syne liflike fuster Thile baden borgers to magdeborgh eelike husfrowe este orer kynder na orer eyns vnnnd zeliger andrees haffelmans to Stendal nagelaten kynder ock darna alleyne to eyner reyfze to deme suluen lehne vnnnd nicht furder presentiren moghenn: vnnnd wann dat geslechte Jacob haffelmanns fo beth In dat vierde leeth edder eher vorlufchenn is, este Tile baden husfrowe este orer kynder vnnnd andrees haffelmanfz nagelaten kynder alse vorberurt ist, dit genante lehn vorlegghenn este dar to presentiret hebbenn, denne vnnnd nicht eher Schal de ligunge desuluen lehnes tom irften: So idt denn vorleddiget werth an vnns prauft, dekenn vnnnd Cappittel vnnsir gnanten kerckenn vnnnd darna to der anderen reifze der verleddinge An de Erfamen borgemeister vnnnd Radtmann der Stadt Stendall vullen vnnnd kamen vnnnd wy fo mit den sulften burgermeister vnnnd Radtmannen furder vnnnd to ewigen tiden eyne reifze vnnne de ander Jus patronatus des vilgemelten lehns gebukenn scholenn. — De vilgenante vicarius Schal ok alle weke to dem vorschreuen altar twe misen edder mehr, fo ome syne sameticheyth Ingeuende werth, suluest holden edder holden laten vnnnd vor des gnanten zeliger hernn doctoris andrees haffelmanfz finer oldernn vnnnd frunde vnnnd allen cristen Zilen to gade szo behorlick is trwelicken biddenn. Begheret hebben ock de vorgemelten Testamentarien, dat de mit dem lehne in tiden belent worden vnnne studirenz este ander szake willen by dem gedachtenn lene nicht muchte residirenn este suluest beleszen kunde, Angesien dat de benomede vicarius mit den andernn vicarien vnnnsir vorgeschreuen kerckenn noch tor tid neyne Consolacien vnnnd presencien alse sye vnnndir sick hebben mach, wy om gunstighenn tofaden, wyllen he denn sodann lehn vnnnd altar dorch eynen andernn vicarium este officianten bynnen stendall edder war he eynen hebben mach, moge officiren laten — alleyne fo lange beth de vicarius Sodann consolacien vnnnd presencien mit den andernn vicarien muchte deylhaftich gemaket werden. — Na gades geborth dufent Jar vierhundert darna In dem twe vnnnd achtigesten Jare, Am middewekenn na francisci.

CCCXC. Das Capitel beurkundet die von für Peter Czirow's Gedächtniß vorgenommene Altarstiftung, am 8. Nov. 1382.

Wy Nicolaus Godftich prauft, Otto von der Specke dekenn vnnnd Cappittel der kerckenn sancti Nicolai to Stendal, Bekennen — dat de Werdige here Otto von der Specke vngenant vnnnsir vorschreuen kerckenn dekenn vnnnd hernn petri Czirow zeliger Testamentarius, ok wandages vnnnsir kerckenn dekenn, gade to loue vnnnd finer hochgelaueden moder Juncfrowenn marien vnnnd to eren allen gades hillighenn vnnnd vnnne desulften hernn petri Czirow vnnnd finer frunde zilen salicheyt wyllen In der Cappelle vnnsir liuen frowen achter deme torne vnnnsir vorgeschreuen kerckenn belegghenn von niges gestiftet vnnnd bweth heft eynen altare, den men In de ere der hochgelaueden moder gades marien der hemmel konnyginnen, der liuen hillighen Sancti bartolomei apostels, Sancti Nicolai Confessoris vnnnd sancti blasii martiris wigen schole vnnnd den sulften altar uthe des genanthen hernn petri testamente mit vestheyn gulden Jarliker rente vnnnd tinsse bowedemet vnnnd gedotiret heft to der brukinge des vicarii, deme Sodann altar tor tid geleghen werth, Gekoft van deme bescheiden Jacob brasche borgern to Stendal vor drie hundert rinfche gulden houetsummen auer eyne buschoue und etlich gardenlant, geleghen vor vnnnd buten der Stadt stendall, twyschen deme veedore vnnnd arneborgeschenn dore — Ok schall duffe vicarius vnnnsir liuen frowen tide In der sulfften Cappellen singhenn helpen alle